

PROTOKOLL

der **25. ordentlichen Generalversammlung der Bucher Industries AG** vom Donnerstag, den 16. April 2009, 16.00 Uhr im Mövenpick Hotel, Kongress-Saal (3. Stock) Zentrum Regensdorf, in Regensdorf.

Herr Kurt E. Siegenthaler, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Versammlung um 16.00 Uhr, übernimmt den Vorsitz und stellt folgendes fest:

Einladung

Die Einladung zur Generalversammlung mit den Traktanden und Anträgen des Verwaltungsrats ist in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten durch die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 56 vom 23. März 2009 frist- und formgerecht erfolgt.

Anträge von Aktionärinnen oder Aktionären zur Traktandenliste im Sinne von Artikel 699 OR und den Statuten der Gesellschaft sind keine eingegangen.

Geschäftsbericht 2008

Der Geschäftsbericht 2008 lag seit dem 19. März 2009 am Sitz der Gesellschaft auf. Zugleich war er auf der Website von Bucher Industries AG abrufbar. Allen im Bucher Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären ist neben der Einladung zur Generalversammlung eine Kurzfassung des Geschäftsberichts zugestellt worden. Mit der Bestellkarte konnte auf Wunsch der vollständige Geschäftsbericht bestellt werden. Am Informationsstand vor dem Saal lagen zudem weitere Exemplare des Geschäftsberichts zur Verfügung auf.

Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt fest, dass der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Herr Dr. Bruno Mathé, anwesend ist. Er vertritt, diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht eine andere Person oder die Gesellschaft zur Vertretung beauftragt haben, und er wird seine Stimmen gemäss deren Weisungen abgeben. Es kann deshalb vorkommen, dass er in der gleichen Abstimmung zustimmende, ablehnende oder sich enthaltende Stimmen zu vertreten hat.

Die Revisionsstelle und gleichzeitig Konzernprüfer unserer Gesellschaft, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist vertreten durch die Herren Beat Inauen und Ralf Zwick.

Protokoll und Stimmzähler

Der Vorsitzende bezeichnet Frau Vanessa Ölz als Protokollführerin und als Stimmzähler Herrn Stefan Bingisser von der UBS AG in Zürich sowie Herrn Kurt Züllig von der Credit Suisse in Zürich.

Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Beschlussfassung und Abstimmungen

Der Vorsitzende führt weiter aus:

Gemäss Statuten der Gesellschaft hat in der Generalversammlung jede Aktie eine Stimme und die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Stimmberechtigt sind die Aktionärinnen und Aktionäre, die am 9. April 2009 im Aktienregister der Bucher Industries AG als stimmberechtigt eingetragen waren, beziehungsweise deren Vertreter. Die von Bucher Industries AG gehaltenen eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und auch nicht vertreten.

Die Abstimmungen und Wahlen werden gemäss Art. 12 der Statuten "im offenen Verfahren durchgeführt, sofern nicht die Versammlung schriftliche Abstimmung beschliesst." Dem Vorsitzenden liegt kein Antrag auf schriftliche Abstimmung vor.

Im offenen Abstimmungsverfahren wird der Vorsitzende durch Erheben der Hand abstimmen lassen. Sofern erforderlich oder von den Betreffenden ausdrücklich gewünscht, werden die Stimmzähler die Anzahl Gegenstimmen anhand der Stimmkarten feststellen und dem Vorsitzenden zu Händen des Protokolls mitteilen. Das gleiche gilt für Stimmenthaltungen.

Sofern im offenen Abstimmungsverfahren eine eindeutige Beschlussfassung nicht möglich ist, behält der Vorsitzende sich vor, schriftliche Abstimmung anzuordnen.

Damit allfällige Anträge und Voten von allen im Saal Anwesenden gehört werden können, bittet der Vorsitzende die Aktionärinnen und Aktionäre, die das Wort ergreifen wollen, sich zum vorne platzierten Mikrofon zu begeben und ihren Namen und Wohnort bekannt zu geben.

Ordnungshalber weist er weiter darauf hin, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom Verwaltungsratspräsidenten und der Protokollführerin unterzeichnet und damit nach Art. 11 der Statuten in verbindlicher Weise festgelegt worden ist. Das Protokoll der letzten, wie auch jenes der heutigen Versammlung nach seiner Erstellung, sind unter der Website von Bucher Industries abrufbar. Das Protokoll liegt auch am Sitz der Gesellschaft auf, und die Aktionäre sind berechtigt, es während der Bürostunden und nach Voranmeldung einzusehen.

Der Vorsitzende informiert, dass die heutige Präsenz gerade ermittelt wird. Er wird sie bekannt geben, sobald das Resultat vorliegt.

Gegen diese einleitenden Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit die Generalversammlung unter Vorbehalt der definitiven Präsenzermittlung ordnungsgemäss konstituiert und für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig ist.

Traktandum 1**Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2008**

Der Vorsitzende geht über zu Traktandum 1. Er weist darauf hin, dass der gedruckte Geschäftsbericht folgende Berichte enthält: Den Jahresbericht, den Corporate Governance Bericht, neu einen separaten Vergütungsbericht sowie die finanzielle Berichterstattung des Konzerns und der Bucher Industries AG für das Jahr 2008 sowie die Berichte der Revisionsstelle. Weiter führt er aus, dass der Geschäftsbericht 2008 unter dem Motto Innovationen steht.

Sodann macht er einige generelle Feststellungen zur Entwicklung des Unternehmens und führt aus:

Bucher hat letztes Jahr mit den operativen Ergebnissen das vorherige Rekordjahr 2007 übertroffen. Das ist sehr erfreulich. Nun hat allerdings der Wind gedreht und wir sind gefordert, auch den Abschwung so gut wie möglich zu meistern. Im Detail wird ihnen Herr Philip Mosimann, Vorsitzender der Konzernleitung über das Geschäftsjahr 2008 und die Aussichten des laufenden Jahres berichten.

Wir haben vor einem Jahr unsere finanziellen Zielwerte erhöht: die EBIT-Marge von 8% auf 9% und den RONOA von 14% auf 16%. Wir haben gesagt, es sei unsere Absicht, die langfristigen Zielwerte im Durchschnitt der Jahre über einen Konjunkturzyklus zu erreichen. Das heisst in konjunkturell guten Jahren, wie es das vergangene Jahr auch war, müssen die Zielwerte in unseren zyklischen Geschäften überschritten werden. Das ist nun im Jahr 2008 auch gelungen. Selbstverständlich halten wir an den langfristigen Zielen fest, auch wenn die Konjunkturlage sich nun deutlich verdüstert hat.

Ich bin der Meinung, dass wir sowohl auf Konzernstufe als auch in den Divisionen eine gute Führungscrew und eine kompetente und engagierte Belegschaft haben. Das hat sich in den vergangenen Jahren des hohen Wachstums gezeigt. Die Art und Weise, aber auch die Schnelligkeit des Umschaltens von hohem Wachstum in die Gegenrichtung, mit der die operative Führung reagiert hat, stützen meine Zuversicht, dass wir mit geeigneten Massnahmen dem Konjunkturabschwung begegnen.

Angesichts der Diskussionen um Managemententschädigungen lege ich Wert auf die Feststellung, dass die Vergütungssysteme bei Bucher Industries auch in Boomjahren nicht aus dem Ruder laufen. Die nach oben begrenzten variablen Vergütungselemente orientieren sich am Betriebsergebnis, dem Gewinn pro Aktie und der Rendite auf dem eingesetzten Kapital. Die fixen und pauschalen Vergütungen an den Verwaltungsrat blieben im Berichtsjahr unverändert. Die Aktienzuteilungen gingen wegen des höheren durchschnittlichen Aktienkurses jedoch um 8% zurück, wobei der Geldwert der Aktien wegen des tieferen Jahresendkurses um 63% abnahm. Insgesamt reduzierte sich die Vergütung des Verwaltungsrats im Vergleich zu 2007 um 54%. Aufgrund anspruchsvollerer Zielsetzungen für die Konzernleitung nahmen die für 2008 bar ausbezahlten variablen Vergütungen im Vergleich zu 2007 um 27% und die Beteiligungen in Form von Aktien- und Optionszuteilungen um 46% ab. Insgesamt lag die Vergütung der Konzernleitung um 21% unter dem Wert des Vorjahres.

Eine Enttäuschung ist die Entwicklung unseres Aktienkurses. Da ist es ein kleiner Trost, dass wir nicht die einzige betroffene Unternehmung sind. Die Entwicklung der Bucher Aktie in der 5-Jahresübersicht zeigt eine Vervierfachung seit Ende 2004 bis Ende 2007 und den regelrechten Absturz um 71% auf ein Niveau knapp über demjenigen von 2004. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.1 Milliarden und liegt gegenwärtig noch bei rund CHF 986 Mio., d.h. um 17% über dem ausgewiesenen Eigenkapital.

Nimmt man die Börsenkapitalisierung zum Massstab, so war ein Wert für Bucher von CHF 2.8 Milliarden bestimmt etwas von Börseneuphorie gekennzeichnet. Die gegenwärtig tiefe Börsenkapitalisierung ist nach meiner Meinung jedoch rational auch nicht nachvollziehbar.

Für den detaillierten Bericht über das Geschäftsjahr 2008 von Bucher Industries gibt der Vorsitzende das Wort an den CEO, Philip Mosimann.

Rede des Vorsitzenden der Konzernleitung, Philip Mosimann:

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ich freue mich, Ihnen heute ein insgesamt erfreuliches Geschäftsjahr 2008, das trotz den Turbulenzen im 4. Quartal die bisher beste operative Leistung erreicht hat, präsentieren zu können.

Alle Kennzahlen des Konzerns sind sowohl in absoluten wie auch in prozentualen Werten im Berichtsjahr erfreulich ausgefallen. Wiederum erzielten wir ein starkes organisches Umsatzwachstum von 16%. Das Betriebsergebnis vor Wertminderungen konnte markant verbessert werden und erreichte einen neuen Rekordwert. Das Konzernresultat lag jedoch unter dem hohen Wert des Vorjahres. Wir sind uns bewusst, dass sich das sehr gute konjunkturelle Umfeld der ersten 9 Monate in der Zwischenzeit ins Gegenteil gedreht hat. Ich werde später bei den Aussichten für 2009 darauf zurückkommen.

Nun zum Wichtigen in Kürze:

- Im Berichtsjahr lag der Konzernumsatz mit rund CHF 2.8 Milliarden 13%, währungsbereinigt sogar um 20% über dem Vorjahr. .
- Das für die operative Leistungsfähigkeit wichtige Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) konnte um 20% verbessert werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen auf Goodwill nahm ebenfalls um 20% zu und die EBIT-Marge erreichte mit 9.9% einen neuen Höchstwert. Selbst nach der Belastung von Wertminderungen auf Goodwill von CHF 30 Mio. stieg das Betriebsergebnis noch um 7% und die EBIT-Marge lag immer noch bei respektablen 8.8% des Nettoumsatzes.
- Das Konzernergebnis ging um 15% auf CHF 145 Mio. zurück. Dazu beigetragen haben die schlechte Börsenverfassung, die eine Wertminderung auf unsere Beteiligung an der Jetter AG von CHF 9 Mio. notwendig machte, sowie Währungsverluste von CHF 23 Mio. aufgrund des starken Schweizer Frankens. Entsprechend dem tieferen Konzerngewinn und einer leichten Reduktion des Bestandes an eigenen Aktien nahm der Gewinn pro Aktie von CHF 17.07 auf 14.39 ab.

- Unsere Nettoaktiven, das sind die zum Führen des Geschäfts notwendigen Betriebsmittel, stiegen um 30%. Die Gründe für diese Zunahme waren das hohe Umsatzwachstum, Akquisitionen sowie die Zunahme der Vorräte aufgrund des starken Abschwungs der Konjunktur gegen Ende des Berichtsjahres. Die Kapitalrendite nach Steuern RONOA erreichte mit 18.5% einen für ein Industrieunternehmen guten Wert. Unsere fünf Divisionen trugen alle zur Steigerung des Unternehmenswerts bei.
- Wir sind 2008 organisch sowie mit Akquisitionen stark gewachsen. Unsere Bilanzstruktur ist trotzdem nach wie vor sehr solide. Der Konzern hatte per Ende 2008 eine geringe Nettoverschuldung von CHF 111 Mio., das entspricht 13% des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote blieb mit 41% praktisch unverändert.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere finanziellen Ziele übertroffen.

Es ist uns klar, dass wir dies bei sehr starkem konjunkturellem Rückenwind erreicht haben und wir jetzt in der weltweiten Krise beweisen müssen, dass wir die Kosten im Griff haben und die guten Marktpositionen der Divisionen in Resultate umsetzen können.

Die prozentuale Umsatzverteilung hat sich nur wenig verändert. Kuhn Group und Bucher Hydraulics legten leicht zu während Bucher Municipal und Emhart Glass leicht abnahmen. Bucher Process konnte den Anteil bei 7% halten.

Der Anteil des Konzernumsatzes ausserhalb von Europa nahm um 4% Punkte auf 30% zu. Damit bleibt Europa mit 70% immer noch der wichtigste Absatzmarkt, gefolgt von Amerika mit 17%. Der in der Schweiz erzielte Umsatz blieb unverändert bei 5%.

Der weltweite durchschnittliche Personalbestand nahm wie der Umsatz um 13% auf 8176 Personen zu, wobei Akquisitionen 390 Personen oder 5% ausmachten. Dabei lag die Schweiz mit unverändertem Anteil von 13% aller Mitarbeitenden wie bisher an dritter Stelle. Im Berichtsjahr wurden rund 650 neue Stellen im In- und im Ausland geschaffen

Unsere Investitionen in die Zukunft erhöhten sich massiv. Die Ausgaben für die Entwicklung und Erneuerung der Produktpalette stiegen um 10% auf CHF 78 Mio. Das seit mehreren Jahren andauernde starke Wachstum machte wie im Vorjahr Investitionen für Rationalisierungen als auch Erweiterungen der Kapazitäten notwendig. Grosse Investitionsprojekte betrafen Kuhn Group in Frankreich, Bucher Municipal in Dänemark und Lettland, Bucher Hydraulics in der Schweiz und Emhart Glass in Malaysia. Entsprechend der langfristigen Strategie investierte der Konzern in Akquisitionen zum Ausbau der Produktpalette und der Marktpositionen von Kuhn Group und Bucher Hydraulics im Betrag von CHF 152 Mio.

Ich gehe nun auf den Geschäftsgang der einzelnen Divisionen ein.

Kuhn Group stellt eine breite Palette von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft her. Bei den Heumaschinen und den Futtermischern besitzt die Division die weltweite Marktführerschaft. Neu hinzugekommen sind Maschinen für den Pflanzenschutz und Ballenpressen für die Futterlagerung.

Die Kennzahlen von Kuhn Group zeigen, dass die Division die guten Marktbedingungen auszunutzen wusste. Der Umsatz nahm wie im Vorjahr um 19% zu und überschritt erstmals die Milliardenchwelle. Trotz dem sehr hohen Vorjahr stieg der Auftragseingang um 17% und der Auftragsbestand um 30%. Mit einer Steigerung um 27% erreichte das Betriebsergebnis EBIT CHF 137 Mio. Dies führte zur hervorragenden EBIT-Marge von 12.4%.

Die Agrarmärkte erlebten einen erfreulichen Aufschwung, der auch im vierten Quartal anhielt. Die weltweit wachsende Bevölkerung, ändernde Essgewohnheiten der Konsumenten mit höherem Fleisch- und Milchkonsum stützen die langfristige Nachfrage nach Agrarprodukten. Die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Biotreibstoffen führte zu massiv überhöhten Preisen für einzelne Agrarprodukte. Diese zum Teil spekulativen Übertreibungen wurden inzwischen wieder korrigiert. Trotzdem blieben die Einkünfte der Landwirte auf gutem Niveau. Alle Regionen trugen zum erfreulichen Geschäftsgang bei. Weil die Division in Brasilien die schwierigen Jahre der Periode 2005 bis 2007 mit Produkt- und Marktoffensiven zu nutzen wusste übertraf der Umsatz 2008 den bisherigen Rekord aus dem Jahre 2004.

An den letzten beiden Generalversammlungen habe ich Ihnen vom Bau eines CHF 44 Mio. teuren Montagewerks für grosse Landmaschinen in der Nähe von Saverne im Elsass berichtet. Wie Sie sehen können erhielten wir prominenten Besuch vom französischen Landwirtschaftsminister für die feierliche Eröffnung mit dem Durchtrennen, und wie könnte es in Frankreich anders sein, des bleu – blanc – rouge Zeremonienbandes.

Neben der hervorragenden operativen Leistung stärkte die Division ihr Produktportfolio und avancierte zum komplettesten Anbieter von spezialisierten Landmaschinen. Die Pflanzenschutzspritzen von Blanchard sowie die Ballenpressen von Kverneland schliessen wichtige Produktlücken und verbessern die schon hohe Attraktivität von Kuhn bei den Händlern weiter. Im Bild sehen Sie die Darstellung gegenüber den wichtigsten Konkurrenten.

Für das laufende Jahr rechnet Kuhn Group mit einem schwierigen Marktumfeld. Finanzierungsprobleme der Kunden verbunden mit grosser Unsicherheit der weltweiten Konjunktur dürften sich insbesondere in den bisherigen Wachstumsregionen Osteuropa, Russland und Brasilien auswirken. Davon sind, wenn auch in geringerem Mass, auch die Hauptmärkte Westeuropa und Nordamerika betroffen. Die flexiblen Kostenstrukturen, der hohe Auftragsbestand anfangs 2009 sowie die akquirierten Unternehmen stützen die Umsatzentwicklung. Insgesamt gehen wir von einem Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahres und einer reduzierten EBIT-Marge aus.

Bucher Municipal stellt eine komplette Baureihe von Kompaktkehrfahrzeugen und auf Lastwagenchassis basierenden Grosskehrfahrzeugen, sowie Schneeräumgeräten und Streuer für den Einsatz auf Strassen und Flughäfen her. Der Division angegliedert ist das Schweizer Handelsgeschäft für Traktoren und Landmaschinen der Bucher Landtechnik.

Die Kennzahlen zeigen, dass die Division operativ weiter zulegen konnte. Alle Geschäftssegmente trugen wie im Vorjahr zum Erfolg bei. Die Division erreichte eine im Wettbewerbsvergleich hohe EBIT-Marge von 7.4%, berechnet ohne die ausserordentliche Wertminderung auf Goodwill von CHF 5 Mio. im deutschen Streugeschäft. Getrübe Aussichten in Deutschland machten diese Korrektur notwendig.

Bucher Municipal konnte von der guten Marktlage in Europa und Australien profitieren. Der Erfolg bei der Ausschreibung von 104 Grosskehrfahrzeugen in Bangkok bestätigt die gute Marktposition der Division in Südostasien. Der lange, harte und schneereiche Winter erfreute nicht nur die Wintersportler sondern auch Bucher Municipal.

Wir sind der Überzeugung, dass einige Gemeinden aufgrund der Erfahrungen im vergangenen Winter ihre Ausrüstungen auf die Winterdiensttauglichkeit überprüfen werden. Im Berichtsjahr setzte Bucher Municipal den Ausbau des Montage- und Komponentenwerks in Lettland fort, stoppte aber aufgrund des Einbruchs der Konjunktur den vorgesehenen weiteren Ausbau im laufenden Jahr. Die Entwicklung einer neuen Generation von Kehrfahrzeugen verläuft nach Plan und wird es der Division ab 2010 erlauben, Synergien in der Produktion voll nutzen zu können. Zusammen mit der EMPA und anderen Partnern entwickelt die Division ein praktisch emissionsfreies Kompaktkehrfahrzeug mit einem Brennstoffzellenantrieb anstatt der herkömmlichen Dieselmotoren. Im Sommer dieses Jahres wird der Prototyp der Stadt Basel für ausführliche Tests übergeben werden.

Für das laufende Jahr 2009 erwartet Bucher Municipal eine Fortsetzung des Abschwungs. Private Kehrfahrzeugflottenbetreiber dürften aufgrund der restriktiven Kreditvergabep Praxis sehr zurückhaltend investieren. In Erwartung tieferer Steuereinnahmen wird der Druck auf die Budgets der Gemeinden und Städte weiter zunehmen. Eventuelle Konjunkturstützungsprogramme, falls sie rechtzeitig ausgelöst würden, könnten die schwache Nachfrage etws beleben, indem vorgesehene Projekte tatsächlich realisiert würden. Für 2009 erwartet die Division deshalb einen deutlich tieferen Umsatz und eine Reduktion der Profitabilität.

Bucher Process stellt Maschinen und ganze Anlagen für die Fruchtsaft- und Weinproduktion sowie weitere Ausrüstungen für die Nahrungsmittelindustrie her. Eine neue Anwendung der Fruchtsaftpressen liegt im Marktsegment der Entwässerung von Klärschlamm.

Die Kennzahlen von Bucher Process haben sich äusserst erfreulich entwickelt. Umsatz und Betriebsergebnis sowie die EBIT Marge erreichten neue Rekordwerte. Besonders hervorheben möchte ich die Zunahme des Betriebsergebnisses, die mehr als das Doppelte der Umsatzsteigerung betrug. Auftragseingang und Auftragsbestand des Vorjahres enthielten Grossaufträge über CHF 40 Mio. was die grosse Abnahme im Berichtsjahr erklärt.

Bucher Process traf im Berichtsjahr auf erfreuliche Marktverhältnisse. Im weltweit grössten Markt für Weinproduktionsanlagen Frankreich und im zweitgrössten Italien war die Nachfrage hoch. Mit Ausnahme von Südafrika und Neuseeland brach die Nachfrage in der südlichen Hemisphäre aufgrund des Ausbruchs der Finanzkrise regelrecht ein.

Die hohe Nachfrage der Konsumenten nach Fruchtsaftgetränken setzte sich fort und die hohen Preise für Äpfel und Apfelsaftkonzentrat führten zu einer regen Investitionstätigkeit. Die Grossaufträge aus England und China im Wert von CHF 40 Mio. wurden hervorragend abgewickelt und trugen massgeblich zum Rekordergebnis der Division bei. Für echte Produktneuheiten, wie die optische Traubensortiermaschine, erhielt Bucher Process verschiedene Auszeichnungen. Nach dem eher zähen Beginn der Vorjahre erreichte Bucher Process im Berichtsjahr gute Fortschritte im neuen Gebiet der Klärschlammwässerungsanlagen. Neue Aufträge aus Schweden führten gleich zu Wiederholaufträgen und auch in Deutschland konnten neue Kunden hinzugewonnen werden. Unserem Ziel, dem Aufbau eines dritten Standbeins mit unterschiedlichem Konjunkturzyklus, sind wir einen Schritt näher gekommen. Der Aufbau einer schlagkräftigen Vertriebsorganisation ist für einen Durchbruch von zentraler Bedeutung.

Bucher Process rechnet für das laufende Jahr mit zögerlichen Investitionsentscheiden der Kunden. Grössere Projekte dürften unter der strengeren Kreditvergabep Praxis leiden. Der Trend zu Weinen hoher Qualität kann durch Produktinnovationen genutzt werden. Die Grossaufträge für Apfelsaftproduktionsanlagen im vergangenen Jahr wurden ausschliesslich mit flexiblen Kostenstrukturen bewältigt, sodass der Bereich auf das tiefere Volumen entsprechend ausgerichtet sein dürfte. Bei den Klärschlammwässerungsanlagen erwartet die Division eine markante Umsatzsteigerung. Insgesamt rechnet Bucher Process für 2009 mit einem deutlich tieferen Umsatz und einem deutlich niedrigeren Betriebsergebnis.

Bucher Hydraulics ist mit Hydraulikkomponenten in verschiedenen Abnehmermärkten tätig, wobei Baumaschinen, Förder- und Landtechnik sowie Aufzugshydraulik die wichtigsten Absatzsegmente sind. Die Division verfügt über ein sehr hohes Applikations-Know how für kundenspezifische hydraulische Antriebslösungen.

Aus den Kennzahlen spiegelt sich der unterschiedliche Konjunkturverlauf des Berichtsjahres. Während der Umsatz um 29%, bereinigt um Akquisitionen immer noch um 15%, zunahm, ist die Zunahme des Auftragseingangs um 14% auf die Akquisitionen zurückzuführen und der Auftragsbestand reduzierte sich um 9%. Im Jahresumsatz machen die akquirierten Unternehmen CHF 65 Mio. aus. Das Betriebsergebnis vor Wertberichtigungen auf Goodwill von CHF 25 Mio. lag um 4% unter dem hohen Wert des Vorjahres. Wie erwartet konnte die ausserordentlich hohe EBIT-Marge 2007 von 15% nicht mehr erreicht werden. 2008 lag sie bei 11.3% ohne Berücksichtigung der Wertminderung.

Bucher Hydraulics erlebte als Zulieferer völlig unterschiedliche Konjunkturverhältnisse. Die Division kämpfte in den ersten 10 Monaten mit den Problemen der sehr hohen Auslastung, die teilweise erheblich über den nachhaltigen Belastungsgrenzen lagen. Im vierten Quartal, sozusagen aus vollem Galopp, sah sich Bucher Hydraulics mit einem markanten Einbruch des Auftragseingangs konfrontiert. Einzig das Segment Landtechnik trotzte im Berichtsjahr dem Abschwung. Die Division stellte sehr rasch auf die neue unerfreuliche Situation um und begann, die Kapazitäten anzupassen: Abbau von Ferien, Gleit- und Überzeiten, temporären Stellen, Nacht- und Sonntagsarbeiten sowie der Einführung von Kurzarbeit. Trotzdem baute die Division entsprechend der langfristigen Strategie die Position in den USA aus und kaufte zwei sich ergänzende

Firmen. Damit wird die Division in der Lage sein, den amerikanischen Kunden die gleichen Produkte und Dienstleistungen wie in Europa anbieten zu können.

Bucher Hydraulics ist als Zulieferer direkt vom Geschäftsgang und den Lagerzyklen der Maschinen- und Fahrzeughersteller abhängig. Der Lagerzyklus dürfte den Auftragseingang im ersten Halbjahr zusätzlich belasten. Die sprunghaften Prognosen der Kunden erhöhen die Unsicherheit der Zulieferer ebenfalls. War der Landtechniksektor im Berichtsjahr noch stabil, so ist er im laufenden Jahr nun ebenfalls vom Konjunktur-einbruch betroffen. Insgesamt rechnet Bucher Hydraulics nicht mit einer raschen Erholung. Deshalb erwartet die Division einen deutlich tieferen Umsatz und aufgrund der Belastung von Wertminderungen im Vorjahr ein Betriebsergebnis in der Größenordnung des Vorjahres.

Emhart Glass entwickelt und produziert Glasformungs- und Inspektionsmaschinen sowie Anlagekomponenten für die Glasbehälterindustrie. Die Division bietet ihre Spitzentechnologie überall dort an, wo qualitätsbestimmende Prozessschritte im Herstellungsverfahren entscheidend sind. Im Bild sehen Sie eine schematische Darstellung des Glasbehälterproduktionsprozesses mit den zugehörigen Maschinen von Emhart Glass.

Die Kennzahlen von Emhart Glass repräsentieren die gute Konjunktur. Der Umsatz erreichte praktisch das Rekordniveau 2007, während der Auftragseingang und Auftragsbestand das Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichten. Erfreulich ist die Steigerung des Betriebsergebnisses auf Stufe EBIT um 5.4%. Bereits gegen Ende 2008 bereitete sich die Division auf einen tieferen Umsatz für das laufende Jahr vor.

Weltweit zogen die Preise für Glasbehälter an und die Glasbehälterindustrie war voll ausgelastet, was sich in einer hohen Investitionstätigkeit niederschlug. Davon konnte Emhart Glass als Marktführer profitieren und war über das ganze Berichtsjahr sehr gut ausgelastet. Die Montagekapazität im Hauptwerk in Schweden wurde mit Prozessverbesserungen stark ausgebaut, was zu Effizienzsteigerungen von bis zu 44% führte. Die im Vorjahr zugekaufte ICS/Inex wurde reibungslos integriert und an der Glasstec in Düsseldorf konnte die Division bereits eine neue Generation von Inspektionsmaschinen präsentieren. Das F&E Center war erstmals das ganze Jahr in Betrieb und war entscheidend für die Fortschritte des Hartglasprojekts sowie weiterer Produktentwicklungen. In der Prüftechnik für gehärtete Glasbehälter erreichten wir einen regelrechten technologischen Durchbruch mit Patent geschützten Innovationen.

Im Berichtsjahr wurde in Malaysia ein Montagewerk auf grüner Wiese errichtet und zu Beginn des laufenden Jahres in Betrieb genommen. In der Halle steht die erste in Malaysia montierte Glasformungsmaschine zum Versand bereit. Dem vielen leeren Platz nach können Sie unsere Absicht erkennen, dass wir mit diesem Werk noch einiges vorhaben.

Im laufenden Jahr erwartet Emhart Glass Verzögerungen und Redimensionierungen bis hin zu Annulationen von Projekten aufgrund der restriktiven Kreditvergabe der Banken. Eine sinkende Nachfrage nach Glasbehältern dürfte die Preise weiter drücken und die Investitionstätigkeit dämpfen. Dank der breiten installierten Basis sollte sich der Umsatz mit Ersatzteilen und Service halten und stabilisierend wirken.

Deshalb rechnet die Division für das laufende Jahr mit einem tieferen Umsatz und einer leicht reduzierten Profitabilität.

Ich gebe Ihnen nun noch ein paar Erläuterungen zur Jahresrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008:

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen EBITDA stieg um 20% auf CHF 342 Mio. Ebenfalls nahm das Betriebsergebnis EBIT vor Wertminderungen auf Goodwill um 20% auf CHF 276 Mio. zu. Nach den ausserordentlichen Wertminderungen betrug die Zunahme auf EBIT- Stufe immer noch 7%. Das Finanzergebnis litt unter hohen Währungsverlusten von CHF 23 Mio., Wertminderungen auf der Beteiligung Jetter AG von CHF 9 Mio. sowie tieferen Wertschriftenerlösen und betrug minus CHF 29 Mio. Die Ertragssteuern nahmen leicht auf CHF 72 Mio. zu. Aufgrund dieser Resultate nahm das Konzernergebnis um 15% auf CHF 145 Mio. oder CHF 14.39 pro Aktie ab.

Der betriebliche Free Cashflow betrug aufgrund der hohen Investitionen und des Anstiegs des Nettoumlaufvermögens minus CHF 15 Mio. Die Fünfjahresübersicht zeigt, dass der Konzern in den vorangegangenen Jahren einen positiven betrieblichen Free Cashflow erzielte und sich deshalb diese Investitionen leisten konnte.

Im Berichtsjahr blieb die Konzernbilanz trotz hohem Wachstum und den dargestellten Investitionen in die Zukunft sehr gesund. Das Anlagevermögen nahm um CHF 113 Mio. auf CHF 647 Mio. zu. Davon betrafen CHF 399 Mio. Sachanlagen und CHF 131 Mio. immaterielle Anlagen, die im Wesentlichen für die Zunahme des Anlagevermögens verantwortlich waren. Infolge des gestiegenen Umsatzes nahmen im Umlaufvermögen die Vorräte um CHF 64 Mio. zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben hingegen praktisch konstant. Die Flüssigen Mittel nahmen aufgrund der weitgehend selbst finanzierten Investitionen in die Zukunft um CHF 245 Mio. auf CHF 133 Mio. Zusammen mit den Wertschriften von CHF 102 Mio. sowie mit garantierten Kreditlinien von über CHF 700 Mio. bleibt der Konzern auch in den schwierigen Krisenzeiten des laufenden Jahres solide finanziert.

Das Eigenkapital nahm trotz des Konzernergebnisses von CHF 145 Mio. aufgrund von Währungseinflüssen bei der Umrechnung von Bilanzpositionen auf Schweizer Franken um CHF 27 Mio. auf CHF 846 Mio. ab. Die Eigenkapitalquote blieb praktisch konstant und betrug 41% der Bilanzsumme.

Die Fünfjahresübersicht zeigt auf eindruckliche Weise das starke durchschnittliche Wachstum von 14% pro Jahr. Die Grundlage dazu wurde in den schwierigen Vorjahren gelegt, indem Bereiche restrukturiert, unrentable Produktangebote aufgegeben oder verkauft wurden sowie Kosten- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Ich habe eingangs darauf hingewiesen, dass ab dem Jahr 2005 ein starker konjunktureller Rückenwind unsere Anstrengungen sehr kräftig unterstützt hat.

Im Abschwung wird auch unser Umsatz stark rückläufig ausfallen und wir setzten alles daran, mit geeigneten Massnahmen die Rentabilität und Liquidität des Unternehmens zu erhalten. Die Divisionen haben rasch auf

die neue Konjunkturlage reagiert. Noch mehr als bisher folgen wir dem Motto „cash is king“. Die im Aufschwung akkumulierten Saldi von Ferien, Gleit- und Überzeiten wurden abgebaut, temporäre Stellen gestrichen sowie teure Nacht- und Sonntagsarbeiten vermieden. Bisher mussten wir weltweit rund 250 festangestellte Mitarbeitende entlassen. Wo möglich haben wir In-sourcing betrieben, das heisst, Arbeiten, die an Dritte vergeben wurden, in die eigenen Werke zurückgeholt. Alle Produktionsgesellschaften erarbeiteten eine rollende Massnahmenplanung, die laufend dem aktuellen Geschäftsgang angepasst wird. Bei den Investitionen sind wir zwar zurückhaltend, verzichten aber nicht auf Rationalisierungsprojekte. Wir erwarten wesentlich tiefere Investitionen im laufenden Jahr. Trotz all den negativen Nachrichten wollen wir bereit sein und den nächsten Aufschwung nicht verpassen. Deshalb weichen wir nicht von unserer langfristigen Strategie der Markt- und Technologieführerschaft ab. Wie erwähnt setzen wir die Investitionen in Rationalisierungsprojekte massvoll fort und wir haben auch keine Kürzungen bei den Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gemacht. Zudem wollen wir opportunistisch von Schwächen der Konkurrenz profitieren.

Prognosen für das Geschäftsjahr 2009 sind sehr unsicher und schwierig. Die weltweite Rezession hat auch unsere Absatzmärkte erfasst und die Finanzierung von Kundenprojekten wird sehr restriktiv gehandhabt, was zu Verzögerungen, Redimensionierungen bis hin zu Annullierungen führen dürfte. Der Abbau von Lagerbeständen bei Produzenten, Importeuren und Händlern dürfte den Auftragseingang zusätzlich reduzieren. Die Volatilität der Währungen belastet den Geschäftsgang und trifft Länder mit schwachen Währungen, wie z.B. die Ukraine und Russland besonders hart. Auf der positiven Seite starteten wir mit einem guten Auftragsbestand ins laufende Jahr und die akquirierten Firmen stützen die Umsatzentwicklung. Insgesamt erwartet der Konzern einen Umsatz, ein Betriebs- und Konzernergebnis unter Vorjahr. Unser Ziel bleibt es, den Rückgang der Rentabilität in einem akzeptablen Rahmen zu halten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort wieder zurück an den Vorsitzenden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Mosimann für die ergänzenden Informationen zum Geschäftsbericht 2008 und für seine Hinweise zu den weiteren Aussichten von Bucher Industries. Wie schon eingangs erwähnt, beurteilen wir das laufende Geschäftsjahr als schwieriges Jahr, sehen aber zusammen mit den getroffenen Massnahmen der Zukunft doch mit Zuversicht entgegen.

Der Konzernleitung sowie den Geschäftsleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Konzerngesellschaften, spricht der Vorsitzende an dieser Stelle die hohe Anerkennung und den Dank für den Einsatz aus und fordert zu einem verdienten Applaus auf.

Nach dem Applaus verliert der Vorsitzende die Präsenzmeldung:

Präsenz

Vom gesamten Aktienkapital von 10 565 900 Namenaktien à nominal CHF 0.20 im Nennwert von total CHF 2 113 180 sind an der heutigen Generalversammlung direkt oder indirekt vertreten:

1. durch 250 anwesende Aktionäre:
4 007 102 Namenaktien im Nennwert von total CHF 801 420.40
2. durch die Organe unserer Gesellschaft
809 472 Namenaktien im Nennwert von total CHF 161 894.40
3. durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter:
675 187 Namenaktien im Nennwert von total CHF 135 037.40
4. durch Depotvertreter
0 Namenaktien im Nennwert von total CHF 0.00

Dies entspricht total 5 491 761 Namenaktien im Nennwert von insgesamt CHF 1 098 352.20 oder 51.98% des gesamten Aktienkapitals.
Das absolute Mehr beträgt 2 745 881 Stimmen.

Es werden keine Einwände zur Präsenzmeldung erhoben.

Der Vorsitzende fährt fort in der Behandlung von

Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2008

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, hat als Revisionsstelle die im Geschäftsbericht präsentierte Konzernrechnung 2008 und die Jahresrechnung 2008 der Bucher Industries AG geprüft. Zudem hat sie bestätigt, dass der Konzern über ein internes Kontrollsystem verfügt. Sie empfiehlt der Generalversammlung, sowohl die Konzernrechnung als auch die Jahresrechnung der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Die Vertreter der Revisionsstelle haben den Vorsitzenden wissen lassen, dass sie keine weiteren Bemerkungen anzubringen haben. Bei dieser Gelegenheit dankt der Vorsitzende den Revisoren für die sorgfältige und wertvolle Arbeit.

Das Wort ist jetzt frei zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung 2008 der Bucher Industries AG. Der Vorsitzende fordert die Aktionärinnen und Aktionäre auf, bei Wortmeldungen das Mikrophon vorne zu benützen, zuhanden des Protokolls jeweils den Namen und Wohnort zu nennen und sich kurz und deutlich zu fassen. Es werden keine Wortmeldungen gewünscht. Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung und unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2008 der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 210 Gegenstimmen und 4023 Enthaltungen.

Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 2:

Entlastung des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende unterbreitet folgendes zum Beschluss, nachdem er darauf hingewiesen hat, dass Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, zu diesem Punkt nicht stimmberechtigt sind: Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 1546 Gegenstimmen und 2040 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass dem Verwaltungsrat mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen Entlastung erteilt worden ist, und dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen.

Traktandum 3:

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Antrag des Verwaltungsrates ist auf der Traktandenliste und auf der Seite 128 des Geschäftsberichts 2008 aufgeführt. Zur Verfügung der Generalversammlung steht der Bilanzgewinn der Bucher Industries AG von CHF 160 484 653.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von

CHF 4.50 pro Namenaktien à nom. CHF 0.20 total	CHF	46 309 050
Die Zuweisung an freie Reserve von	CHF	61 000 000
Den Vortrag auf neue Rechnung von	CHF	53 175 603
Total	CHF	<u>160 484 653</u>

Die Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 32.7% des Konzernergebnisses. Der Vorschlag basiert auf dem guten Konzernergebnis und liegt im Sinne einer gewissen Konstanz in der Ausschüttungspolitik.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 2 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 488 Gegenstimmen und 570 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung der beantragten Verwendung des Bilanzgewinnes mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen zugestimmt hat.

Traktandum 4:

Wiederwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrats

Der Vorsitzende stellt fest, dass die statutarische Amtsdauer der Herren Claude R. Cornaz, Heinrich Spoerry und seine eigene mit der heutigen Generalversammlung abläuft. Der Verwaltungsrat beantragt, die Genannten für eine Amtsdauer von drei Jahren wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Herren Cornaz, Siegenthaler und Spoerry stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Alle drei tragen mit ihrer Sachkompetenz und eigener unternehmerischer Erfahrung Wesentliches zur Arbeit des Verwaltungsratsgremiums bei. Ihre Wiederwahl liegt im Interesse des Unternehmens.

Der Vorsitzende führt die Wahl einzeln durch. Zuerst die Wiederwahl von Herrn Cornaz, dann seine eigene und dann diejenige von Herrn Spoerry.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die getrennte **Beschlussfassung** zu Traktandum 4 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 1810 Gegenstimmen und 1844 Enthaltungen für die Wahl von Claude R. Cornaz. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung Claude R. Cornaz mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 126 985 Gegenstimmen und 2214 Enthaltungen für die Wahl von Kurt E. Siegenthaler. Der Vorsitzende stellt nach der Abstimmung über seine eigene Wahl fest, dass die Generalversammlung Kurt E. Siegenthaler mit grossem Mehr bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt hat.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 2310 Gegenstimmen und 3164 Enthaltungen für die Wahl von Heinrich Spoerry. Der Vorsitzende stellt nach der Abstimmung über die Wahl von Heinrich Spoerry fest, dass die Generalversammlung Heinrich Spoerry mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt hat.

Der Vorsitzende gratuliert Claude R. Cornaz und Heinrich Spoerry zur Wiederwahl. Weiter informiert er die Generalversammlung, dass der Verwaltungsrat an seiner heutigen Sitzung die Mitglieder des Audit-,

Compensation- und Nomination Committees in der bisherigen Besetzung bestätigt hat. Die Funktionen im Verwaltungsrat und in den Committees bleiben unverändert.

**Traktandum 5:
Wahl der Revisionsstelle und des Konzernprüfers**

Der Vorsitzende unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2009 wiederum die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle der Gesellschaft gemäss Art. 727 OR zu wählen. Die PricewaterhouseCoopers AG hat erklärt, dass sie im Falle der Wahl das Amt gerne annehmen werde, und dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Niemand wünscht das Wort und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 5 in offener Abstimmung: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 4965 Gegenstimmen und 3988 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Vorsitzende fest, dass sich die Generalversammlung für die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle und als Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2009 mit grossem Mehr, bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen ausgesprochen hat.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nun alle traktandierten Geschäfte der Generalversammlung vom 16. April 2009 behandelt worden sind und kommt damit zum Schluss der Generalversammlung. Er schliesst den offiziellen Teil der Generalversammlung um 16.52 Uhr. Sodann lädt er die Anwesenden zu einer Video Präsentation über Emhart Glass und zum anschliessenden Apéro ein und wünscht allen eine gute Heimreise. Niederweningen, den 17. April 2009

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident des Verwaltungsrates:



Kurt E. Siegenthaler, Präsident

Die Protokollführerin:



Vanessa Ölz, Generalsekretärin